

Faszination Faustball „Ein ganzes Dorf fieberte mit“

Seit nunmehr einem Jahr wohne ich in der Gemeinde Dötlingen, genauer gesagt in Brettorf. Diese Wucht und Tradition des Faustballs in diesem knapp 900 Seelen Dorf kannte ich bislang nur aus Erzählungen meiner Verwandten.

Die deutschen Meisterschaften 2022 standen an und ein ganzes Dorf war im wahrsten Sinne aus dem Häuschen.

In meiner früheren aktiven Zeit als Schleuderballer gab es Vereine wie Mentzhausen, Grünenkamp, Grabstede und Schweewarden. Im Faustball durfte ich nun Vereine wie Käfertal, Pfungstadt, Dennach und Segnitz kennenlernen.

Los ging es am Samstag, 27.08.22 um 10:00 Uhr mit der Qualifikationsrunde für ein mögliches Halbfinale der Damen.

TV Segnitz-TV Brettorf hieß die erste Paarung des Tages. Die Brettorferinnen, unter anderem trainiert vom Faustball-Urgestein Christian Kläner, verloren mit 1-3 nach Sätzen. Schade! Ich war von der Dynamik und Art des Spiels von Anfang an sehr angetan.

Sponsoren aus Brettorf und umzu. Großartig! Ich fühlte mich wohl und es lag mir am Herzen, dieses Event zu unterstützen.

Das spannendste Spiel folgte zum Abschluss des ersten Tages: Halbfinale der Herren: TSV Pfungstadt-TV Brettorf. 2000 Faustball-Fans waren im Stadion. Angetrieben vom tollen Stadionsprecher, der es gut verstand bei allen Begegnungen für eine ausgelassene Atmosphäre zu sorgen, entwickelte sich ein umkämpftes und fesselndes Spiel. Es ging hin und her; lange und technisch anspruchsvolle Ballwechsel führten dazu, dass dieses hochklassige Duell erst im fünften Satz entschieden wurde. Der TV Brettorf ging in diesem letzten Durchgang schnell mit 4:1 in Führung, musste sich am Ende aber doch mit 7:11 geschlagen geben.

Die beiden Finalspiele am Sonntag gingen jeweils über fünf Sätze. Bei den Damen setzte sich TV Jahn Schneverdingen mit 3:2 gegen die TSG Dennach durch. Bei den Männern behielt der TSV Pfungstadt mit 3:2 gegen TV 1860 Käfertal die Oberhand.

Was bleibt?

Sportlich sehr faire Wettkämpfe, spannende Teams, tolle Atmosphäre, eine perfekte Organisation, fünf gegen fünf auf dem Spielfeld und ein freundliches und offenes Miteinander ausserhalb des Spielfeldes sorgten für einen rundum besonderen Tag für mich.

Danke, Brettorf!

Renke Büsing